



## Zeitschrift für angewandte Forschung in der Sprachwissenschaft



### Förderung der Lesekompetenz bei ägyptischen Sekundarschülern durch den Einsatz von Lesetexten auf dem Sprachniveau A1

*Forschungsprojekt im Bereich der Linguistik und der Förderung der  
Sprachkompetenz (Lesen) von Schülern.*

**vorgelegt von:**

Asmaa Mohammed  
Basant Khaled  
Dalia Mohammed  
Demiana Hany  
Hend Mohammed  
Mariam Hesham  
Sabah Hany

**betreut von:**

Dr. Heba Emam

Deutschabteilung, Pädagogische Fakultät, Ain-Shams-Universität

## Abstract

In dieser Arbeit werden wichtige Definitionen der Fertigkeit *Lesen* im DaF-Unterricht behandelt und die Relevanz dieser Fertigkeit an staatlichen Schulen hervorgehoben. Darüber hinaus werden Vorschläge zur Förderung der Lesekompetenz gemacht. Die Probleme, die den Schülern beim Lesen im DaF-Unterricht an Schulen begegnen, stellen ein wichtiges Anliegen dar. Untersuchungen zu diesem Thema zeigen, dass mehrere Faktoren zu diesem Problem führen können, z.B. unzureichendes Lesetraining, Ablenkungen und die Bereitstellung von Lehrinhalten auf ineffektive Weise. Darüber hinaus sollen Schulen eine geeignete Lernumgebung schaffen, die das Lesen fördert und die Lesefähigkeiten der Schüler stärkt. Diese Umgebung sollte anregend sein. Außerdem sollen Schulbibliotheken mit geeigneten Lesematerialien dafür ausgestattet sein.

Im Allgemeinen sollen Schulen und Lehrer zusammenarbeiten, um die Schwierigkeiten beim Lesen von DaF-Texten an Schulen zu bewältigen. Durch die Anwendung effektiver Unterrichtsstrategien und die Bereitstellung der notwendigen Lehr- und Lernmaterialien können die Schüler ihre Lesefähigkeiten verbessern, und ihre schulischen Leistungen erhöhen. Außerdem wird den Schülern, ermöglicht, größere Erfolge in ihrer schulischen und beruflichen Zukunft zu erzielen, zum Beispiel die Förderung des Leseverständnisses.

Unter Leseverständnis versteht man die Fähigkeit, Bedeutungen in geschriebenen Texten zu verstehen. Es ist ein umfassenderes Konzept als nur das Lesen von Wörtern, da es auch die Nutzung des Vorwissens und die Analyse von Texten umfasst. Zur Förderung des Leseverständnisses können einige Strategien angewendet werden, wie das Anleiten der Schüler zum lauten Denken, das Ermutigen zum Stellen von Fragen zum Text und das Anregen zur Erwartung dessen, was im Text passieren wird. Die Diskussion von Texten kann ebenfalls angeregt werden, um das Verständnis der Schüler zu verbessern.

Das Ziel der vorliegenden Arbeit ist die Förderung der Lesekompetenz im DaF- Unterricht. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir eine Aktionsforschung an einer staatlichen Sekundarschule in Kairo durchgeführt. Im Rahmen dieser Arbeit wurde ein Vortest abgehalten, um die Schülerniveaus vor der Durchführung des geplanten Unterrichts oder der Studie messen zu können. Aus den Ergebnissen geht hervor:

- 1.** Der Vortest hilft dabei, das Niveau der Schüler zu erkennen. Dies kann einen Rahmen für die Bewertung und den Vergleich nach dieser Maßnahme bieten.
- 2.** Grundlegende und gemeinsame Probleme bei den Schülern zu identifizieren.
- 3.** Korrekturmaßnahmen auszurichten, d.h. der Test kann basierend auf den anfänglichen Ergebnissen bei der Anpassung helfen.

## المستخلص

في هذا البحث، قمنا بمناقشة تعريفات مهمة لمهارة القراءة وأبرزنا أهمية القراءة في المدارس الثانوية، وقدمنا اقتراحات لتعزيز مهارة القراءة في حصص اللغة الألمانية كلغة أجنبية. إن مشكلة القراءة في المدارس الثانوية هي قضية مهمة تواجه العديد من الطلاب والمدارس. تشير الأبحاث إلى أن هناك عدة عوامل تسهم في هذه المشكلة، بما في ذلك ضعف التدريب على القراءة والنشأت وعدم فعالية تقديم المحتوى التعليمي. علاوة على ذلك، ينبغي على المدارس إنشاء بيئة تعليمية مناسبة تشجع على القراءة وتعزز مهارات القراءة لدى الطلاب.

بشكل عام، يجب على المدارس والمعلمين التعاون معًا من أجل تعزيز مهارة القراءة والفهم في المدارس الثانوية. يمكن من خلال تطبيق استراتيجيات تعليمية فعالة وتوفير الدعم اللازم للطلاب تحسين مهارات القراءة وزيادة الأداء التعليمي وتمكين الطلاب من تحقيق نجاحات أكبر في مستقبلهم الأكاديمي والمهني. ومن هنا ننطلق بطرح طرق واساليب لتعزيز الفهم القرائي .

مفهوم الفهم القرائي هو القدرة على فهم المعاني في النصوص المكتوبة، وهو أوسع من مجرد قراءة الكلمات، حيث يشمل الاستفادة من الخلفية المعرفية وتحليل النصوص. لتعزيز الفهم القرائي، يمكن تطبيق بعض الاستراتيجيات مثل التفكير بصوت عال، وتوجيه الأسئلة حول النص، وتحفيز التوقعات حول ما سيحدث في النص. تشجيع مناقشة النصوص أيضًا يمكن أن يعزز فهم الطلاب للنصوص.

هذا البحث يشمل استراتيجيات الاختبار المسبق لقياس مستويات الطلاب واتباع اساليب ووسائل التعليم المناسبة لمستواهم الدراسي، ويتبين من نتائجه:

1. تحديد مستوى الطلاب، ويمكن أن يوفر إطارًا للتقييم والمقارنة بعد تطبيقه.
2. تحديد المشكلات الأساسية والمشاركة بين الطلاب.
3. يساعد الاختبار المسبق في توجيه التدابير التصحيحية أو التعديلات بناءً على النتائج الأولية.

بشكل عام، يعد الاختبار المسبق جزءًا مهمًا في عملية البحث العلمي، حيث يساعد على فهم الوضع الأول وتحديد مسار الدراسة وتقييم تأثير العامل المدروس. سوف نوضح في هذا البحث استراتيجيات القراءة وهي الأساليب والتقنيات التي يستخدمها الأفراد لفهم النصوص المكتوبة بشكل أفضل.

## **Schlagwörter**

1. Lesekompetenz
2. DaF-Unterricht
3. Leseverstehen testen
4. Didaktische Vorschläge zur Förderung des Lesens
5. Lesestrategien

## 1. Einleitung

Forschungshypothese ist: Die Lesekompetenz der DaF-Schüler an ägyptischen staatlichen Schulen kann durch den Einsatz von Lesestrategien gefördert werden.

Gegenstand dieser Arbeit ist die Fertigkeit *Lesen* auf dem Sprachniveau A1 im DaF-Unterricht bei ägyptischen Sekundarschülern und ihre Förderung durch den Einsatz von Lesestrategien. Das theoretische Kapitel befasst sich mit der Klärung der Begriffe im Zusammenhang mit der Fertigkeit *Lesen*.

Im Rahmen unseres Schulpraktikums an einer ägyptischen staatlichen Sekundarschule haben wir beobachtet, dass die Fertigkeit *Lesen* völlig vernachlässigt wird. Die DaF-Schüler lesen kaum Texte und haben Probleme beim Umgang mit Lesetexten. Da wir im Laufe unseres Studiums gelernt haben, dass Lesestrategien das Leseverstehen optimieren können, wollten wir in unserer Aktionsforschung untersuchen, inwiefern der Einsatz von Lesetexten und die Vermittlung von Lesestrategien die Lesekompetenz bei den Schülern fördern kann.

Damit die Lesekompetenz unserer Schülerinnen gefördert wird, bedarf es zielbezogener, individueller sowie schulinterner und sozialer Maßnahmen. Doch was genau macht Lesekompetenz aus? Wie lässt sich Lesekompetenz zielgerichtet und messbar fördern? Wie können Leseschwierigkeiten beseitigt werden, wie wird der Leseprozess als schulischer Gesamtprozess organisiert und wie können Lesestrategien im Unterricht die Fertigkeit *Lesen* tatsächlich fördern?

Um diese Fragen zu beantworten, haben wir mit den Schülerinnen ein Experiment (einen Vortest) gemacht, und zwar haben wir ihnen einen Text, der aus 5 Auswahlfragen besteht, gegeben. Sie versuchten, diese Fragen innerhalb von 15 Minuten zu beantworten. Dann haben wir auch einen Fragebogen gemacht, um die schwierigen Fragen und Lückenpunkte zu erkennen.

Die Hauptziele der Forschung sind folgende:

1. Verbesserung der Lesefähigkeiten: Das Hauptziel besteht darin, die Lesefähigkeiten der Schüler zu verbessern, insbesondere die Sprachkompetenz auf dem Sprachniveau A1. Dies umfasst die Entwicklung von Fähigkeiten wie das Erkennen von Wörtern, das Verständnis von einfachen Sätzen und das Erfassen grundlegender Informationen aus Texten.
2. Erweiterung des Wortschatzes: Durch das Lesen von Texten auf dem Sprachniveau A1 können die Schüler ihren Wortschatz erweitern, da sie mit neuen Wörtern und Ausdrücken in einem kontextuellen Zusammenhang konfrontiert werden.

## 2. Der theoretische Rahmen:

### 2.1. Fertigkeit *Lesen*

Um eine Fremdsprache zu erlernen, muss man insgesamt vier Fertigkeiten beherrschen. *Lesen* ist eine der vier sprachlichen Fertigkeiten. Die

sprachlichen Fertigkeiten werden in zwei Dimensionen unterteilt.

- Rezeptive Fertigkeiten (Hören- Lesen).
- Produktive Fertigkeiten (Schreiben- Sprechen) (Tykvová 2006, 8).

## **2.2. Definition und Bedeutung von Lesekompetenz oder Leseverstehen.**

Lesen ist ein zentraler Aspekt schulischen Lernens und eine wesentliche Voraussetzung für den weiteren Wissenserwerb. Lesekompetent zu sein, bedeutet, Texte kontextabhängig nutzen zu können (Bos et al., 2004). In den verschiedenen Forschungsperspektiven wird die Lesekompetenz betont, dass Lesekompetenz verschiedene Bestandteile umfasst. Lesekompetente Schülerinnen und Schüler zeichnen sich zudem dadurch aus, dass sie sich im Sinne einer Anschlusskommunikation über Gelesenes austauschen und darüber reflektieren können.

Die Fertigkeit „Lesen“ kann auch als Lesekompetenz oder Leseverstehen bezeichnet werden. In dieser Arbeit werden wir sie als Synonyme verwenden. (Tykvová 2006, 9).

Lesekompetenz wird definiert als die Fähigkeit, geschriebene Texte, Abbildungen und Tabellen zu verstehen, zu nutzen und über sie zu reflektieren, um eigene Ziele zu erreichen, das eigene Wissen und Potenzial weiterzuentwickeln und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Lesekompetenz wird damit, in Erweiterung der oben genannten

allgemeinen Definition, funktional als Voraussetzung zur befriedigenden Lebensführung beschrieben. Den Kern der Lesekompetenzdefinition bildet jedoch auch die Fähigkeit, geschriebene Texte zu verstehen.

Leseverstehen ist nicht viel anders als Lesekompetenz. Es ist eine Verarbeitung des Textes, auch wenn es sich um ein Leseziel handelt, das darin besteht, den Inhalt des Textes zu verstehen und den Einsatz und die Beherrschung von Fähigkeiten und Erkenntnissen sicherzustellen, die als Lesekompetenz bezeichnet werden. Storch (2009) stellt das Verstehen als einen interaktiven Prozess zwischen Daten und kognitiver Struktur dar.

Sie sollen auch den Unterschied zwischen Sprachwissen, d. h. der Fähigkeit, sich in einer bestimmten Sprache auszudrücken, und Äußerungsinformation, d. h. Informationen, die sich auf die Wörter und die Grammatik der Sprache beziehen, und Kontextinformationen, die sich um bestimmte Konversationsinformationen oder Textinhalte drehen, kennen.

## **2.3. Es gibt drei Arten von Kontextinformationen:**

- 1-Weltwissen
- 2- Situationswissen
- 3-Vorgängerinformation.

## **2.4. Strategien zur Förderung des Leseverstehens**

### **2.4.1. Definition und Bedeutung von Lesestrategien**

Lesestrategien sind wichtige Werkzeuge, die es ermöglichen, Informationen systematisch und aktiv zu verarbeiten. Sie helfen dabei, Probleme beim Leseverstehen zu lösen und den Text besser zu verstehen. Durch den Einsatz von Strategien können Leserinnen und Leser effektiver in Textwelten eindringen und sich darin bewegen. Es handelt sich um verschiedene mentale Aktivitäten, die vor, während und nach dem Leseprozess angewendet werden, um das Verständnis und die Interpretation des Textes zu verbessern.

### **2.4.2. Unterschiedliche Arten von Lesestrategien und ihre Anwendung**

Die SQ3R-Methode ist eine Lesestrategie, die aus fünf Schritten besteht: Überblick über den Text verschaffen, Fragen stellen, lesen und Fragen beantworten, den Inhalt wiedergeben und überdenken, und die ersten vier Schritte wiederholen. Lesestrategien können in drei Phasen angewendet werden: vor dem Lesen, während des Lesens und nach dem Lesen. (Robinson 1948/1970; Brenner, 2011 und Garbe, 2020), (zit.nach Anwar 2023,7).

- **Vor dem Lesen**

Vor dem Lesen sollen Schüler ihr Vorwissen aktivieren, die Textsorte erkennen und Vermutungen über den Inhalt anstellen.

- **Während des Lesens**

Während des Lesens sollen sie Fragen stellen, den Text aktiv lesen, wichtige Informationen markieren, den Text gliedern und schriftlich bearbeiten.

- **Nach dem Lesen**

Nach dem Lesen sollen Schüler den Text bewerten, auf ihn reagieren, alternative

Darstellungsformen finden und das Gelesene mit ihren eigenen Erfahrungen verbinden. (s. Anwar 2023,8)

### **2.4.3. Die Rolle von Lesestrategien im Leseprozess**

Die Verwendung von Lesestrategien ist entscheidend für das Verständnis von Texten, da sie Leser dabei unterstützen, Inhalte effektiver zu erfassen, zu analysieren und zu interpretieren. Mit Hilfe von Lesestrategien können Leser ihre Lesefähigkeiten und Lesekompetenzen erweitern. Zu den wichtigen Strategien gehören aktives Lesen, das Einbeziehen von Vorkenntnissen, das Aufstellen von Hypothesen, das Stellen von Fragen während des Lesens, das Zusammenfassen von Informationen sowie das Überprüfen des eigenen Verständnisses. Diese Methoden helfen dabei, den Text zu strukturieren, relevante Informationen zu erkennen und Verbindungen zwischen verschiedenen Abschnitten herzustellen. Durch den bewussten Einsatz von Lesestrategien können Leser auch schwierige Texte besser bewältigen und sich mit komplexen Inhalten auseinandersetzen. Darüber hinaus können Lesestrategien dazu beitragen, das Lesetempo zu erhöhen und die Konzentration zu verbessern. Insgesamt sind Lesestrategien ein integraler Bestandteil des Leseprozesses, der dazu beiträgt, das Verständnis und die Kompetenz im Lesen zu verbessern (ebd.).

### **2.5. Förderung von Leseverstehen im DaF-Unterricht**

**2.6.** Storch (2009) geht davon aus, dass Fremdsprachenlernende oft Probleme und Schwierigkeiten mit der Aussprache haben. Die Begründung dafür ist das beschränkte Sprachwissen. Deshalb sollten im

Fremdsprachenunterricht keine Texte ohne Kontext präsentiert werden.

Storch (2009) führt folgende didaktische Forderung des Textverstehens an:

### **1) Von Bekanntem ausgehen und es für das Erschließen von Unbekanntem nutzen**

Eine Grundvoraussetzung für die Förderung von Verstehensstrategien ist, dass sich die Lernenden auf das konzentrieren, was sie im Text verstehen. Die Lerner sollen z.B. verständliche Wörter unterstreichen, Hypothesen bilden, um den Inhalt des Textes zu vermuten. Diese Methode hilft, den Inhalt des Textes zu verstehen.

Storch (2009) macht auch darauf aufmerksam, dass die Lernenden das fehlende sprachliche Wissen durch ihr Kontextwissen ergänzen sollen. Die Lernenden nutzen alle verfügbaren Informationen wie Bilder und Titel, die für das Thema des Textes relevant sind, und verwenden auch Wörter, die für sie verständlich sind, um den Inhalt des Textes zu verstehen.

### **2) Verstehensziele setzen**

Es ist wichtig, das Ziel des Verstehens vor dem Lesen des Textes zu bestimmen. Ob der Leser detailliert, selektiv oder global liest und die Zielsetzung hängt davon ab, was der Leser verstehen muss.

### **3) Verschiedene Ebenen des Verstehens berücksichtigen**

Storch (2009) stellt drei Ebenen des Verstehens in der Fremdsprachendidaktik dar:

- **Globalverstehen:** Der Leser liest hier den Text nicht im Detail, sondern weiß nur, worum es in dem Text geht.
- **Selektives Verstehen:** Der Leser verwendet es, wenn er nach Informationen im Text suchen will.
- **Detailverstehen:** Gemeint ist hier, jedes Wort im Text zu verstehen. Den Lernenden sollte jedoch gelehrt werden, dass es in vielen Texten nicht notwendig ist, jedes Wort im Text zu verstehen, da Fremdsprachenlernende es gewohnt sind, Texte Wort für Wort zu verarbeiten.
- **Fehler bei Verstehensübung**
  - Storch (2009) stellt die häufigen Fehler dar, die sowohl die Lernenden als auch die Lehrer beim Textlesen machen:
  - Die Lernenden lesen den gesamten Text im Detail und geben das Verstehensziel nicht an.
  - Die Lernenden konzentrieren sich auf das Unbekannte und was sie nicht verstehen.
  - Textbearbeitung Wort-für-Wort
  - Schriftliche Texte laut lesen.

Storch (2009) betont auch, dass die Verstehensförderung von der Überprüfung des Textverstehens getrennt werden soll,

denn die beiden haben unterschiedliche Ziele und Methoden (Storch, zit. nach Anwar (2023), 12f.).

## 2.6. Einsatz der Lesestrategien zur Förderung von Leseverstehen

Die Förderung des Leseverständnisses durch den Einsatz von Lesestrategien erfolgt in drei Phasen nach dem Drei-Phasen-Modell von Storch (2009). In der Aktivierungsphase wird das Vorwissen aktiviert und die Lernenden setzen ihre Verstehensziele und -strategien um. In der Verstehensphase wenden sie die Verstehensstrategien an und bearbeiten verschiedene Aufgaben. In der Anschlussphase führen die Lehrkräfte kommunikative Aktivitäten wie Meinungsäußerungen oder Textwertungen durch.

Storch (2009) weist zudem auf die verschiedenen Lesestile hin, die zu unterschiedlichen Tiefen des Textverständnisses führen können. Dazu gehört das überfliegende Lesen, um einen Überblick zu erhalten, das orientierende Lesen, um das Thema oder interessante Informationen zu erfassen, das cursorische Lesen, um schnell viele Informationen zu erhalten, das selektive Lesen, um spezifische Informationen zu finden, und das totale Lesen, um den gesamten Inhalt des Textes zu erfassen. Jeder dieser Lesestile dient einem bestimmten Zweck und kann je nach Situation eingesetzt werden, um das Leseverständnis zu fördern.

## 2.7. Leseverstehen testen

Warum ist es so schwer, Leseverständnis zu testen?

1. Jeder Mensch liest anders.

2. Unser Interesse, unsere Motivation und unser Wissen beeinflussen, wie wir einen Text verstehen.

3. Auch die Art des Textes und unsere Vertrautheit mit dieser Art spielen eine Rolle.

Deshalb ist es schwierig, einen Test zu erstellen, der für alle fair ist.

Man muss versuchen, verschiedene Lesetypen und Textsorten zu berücksichtigen.

Aber es ist trotzdem nicht möglich, die Schwierigkeit einer solchen Aufgabe genau vorherzusehen.

Es ist nicht einfach, die Schwierigkeit einer Leseverstehensaufgabe zu bestimmen.

Verschiedene Faktoren spielen eine Rolle, z. B. der Text selbst, das Vorwissen des Lesers und sein Interesse am Thema.

Man muss verschiedene Faktoren berücksichtigen, wenn man die Schwierigkeit einer Aufgabe einschätzt.

Die Aufgaben sollten vom Einfachen zum Schwierigen gehen. Zuerst sollte man testen, ob der Leser den Text insgesamt versteht.

Danach kann man testen, ob er Details aus dem Text versteht. So kann man am besten überprüfen, wie gut der Leser den Text verstanden hat. (Arras 2006, 84).



## **Es gibt verschiedene Aufgaben, um Leseverstehen zu testen:**

### 1. Fragen zum Text:

- Richtig oder falsch?
- Steht das im Text?

### 2. Multiple Choice:

- Welche Antwort ist richtig?

### 3. Zuordnungsaufgaben:

- Welcher Text gehört zu welchem Bild?
- Welche Überschrift passt zu welchem Textabschnitt?

### 4. Reihungsaufgaben:

- Bringe die Textabschnitte in die richtige Reihenfolge! (zitiert nach Anwar 20023,14)

## **3. Forschungsmethode und Datenerhebungsinstrumente**

### **3.1 Beschreibung der Probanden**

Die Untersuchung findet an Insaf-Serry Sekundarschule für Mädchen statt. Das ist eine staatliche Schule in Kairo. Die Zielgruppe ist im 1. Jahrgang und es wird nur eine Klasse untersucht, nämlich Klasse 1-3. Die Mädchen sind 15 Jahre alt. Sie haben 4 Deutschstunden wöchentlich. In der 1. Klasse wird mit dem Lehrwerk *Schritte International* (Kursbuch und Arbeitsbuch) gearbeitet. Das Kursbuch enthält die Grammatikregeln, den Grundwortschatz und mehrere Texte. Das Arbeitsbuch bietet Übungen dazu an. In jeder Lektion lernen die Schüler neues Thema kennen. Darüber hinaus lernen sie passende Grammatikregel, neues

Vokabular und lesen auch Texte zum Thema der Lektion.

### **3.2. Vortest**

Diese Forschungsarbeit zielt darauf ab, die Wirksamkeit einer neu entwickelten Methode zur Förderung der Lesekompetenz an der Sekundarstufe zu untersuchen. Als Teil der Datenerhebung wurde ein Vortest durchgeführt, um das aktuelle Leseverständnis der teilnehmenden Schüler zu erfassen.

- Der Text wurde aufgrund seiner inhaltlichen Relevanz für die Zielgruppe der Sekundarstufe und seines angemessenen Schwierigkeitsgrads ausgewählt.

- Der Vortest bestand aus 5 Übungen in Form von Multiple-Choice-Fragen. Die Übungen zielten darauf ab, verschiedene kognitive Fähigkeiten im Zusammenhang mit Leseverständnis zu erfassen, wie z.B. Lesegenauigkeit, Textverständnis, Informationsentnahme und Schlussfolgerung.

- Der Vortest wurde in der Klasse durchgeführt.

### **Der Text**

#### **Vorstellung (A1)**

Mein Name ist Anna. Ich komme aus Österreich und lebe seit drei Jahren in Deutschland. Ich bin 15 Jahre alt und habe zwei Geschwister: Meine Schwester heißt Klara und ist 13 Jahre alt, mein Bruder Michael ist 18 Jahre alt. Wir wohnen mit unseren Eltern in einem Haus in der Nähe von München. Meine Mutter ist Köchin, mein Vater arbeitet in einer Bank. Ich lese gerne und mag Tiere: Wir haben einen Hund, zwei Katzen und im Garten einen Teich mit Goldfischen. Ich gehe auch gerne in die Schule, mein Lieblingsfach ist Mathematik. Physik und Chemie mag ich nicht so gerne. Nach der Schule gehe ich oft mit meinen Freundinnen im Park spazieren,

manchmal essen wir ein Eis. Am Samstag gehen wir oft ins Kino. Am Sonntag schlafe ich lange, dann koche ich mit meiner Mutter das Mittagessen. Nach dem Essen gehen wir mit dem Hund am See spazieren. Sonntag ist mein Lieblingstag!

**Fragen:** .....

**Hast du den Text verstanden?**

1) **Wie alt ist Annas Schwester?**

- a) zwölf Jahre
- b) dreizehn Jahre
- c) vierzehn Jahre
- d) fünfzehn Jahre

2) **Wo arbeitet Annas Vater?**

- a) in einer Bank
- b) in Österreich
- c) im Kino
- d) in der Schule

3) **Was ist Annas Lieblingsfach in der Schule?**

- a) Physik
- b) Mathematik
- c) Chemie
- d) Kochen

4) **Was macht Anna nach der Schule?**

- a) Sie geht ins Kino.
- b) Sie kocht das Mittagessen.
- c) Sie schläft lange.
- d) Sie geht mit ihren Freundin spazieren.

5) **Wo geht die Familie am Sonntag mit dem Hund spazieren?**

- a) im Garten
- b) im Park
- c) am See
- d) im Haus

- Die Schüler hatten 10 Minuten Zeit, um den Test zu beantworten.

- Die durchschnittliche Punktzahl im Vortest lag bei 4 von 5 Punkten.

- 80% der Schüler erreichten mindestens 4 Punkte.

- In einer kurzen Befragung nach dem Test gaben die Schüler an, dass sie den Text als

leicht verständlich empfanden und die Zeit ausreichend war.

- Einige Schüler nannten jedoch einzelne Wörter oder Phrasen im Text, die sie nicht verstanden hatten.

### 3.3. Nachtest

Ein Nachtest mit den Schülern an der Schule war nicht möglich, aufgrund mehrerer Hindernisse:

1. Die Anzahl der Schüler war gering, und sie waren alle abwesend.

2. Während des Ramadan-Monats kamen keine Schüler zur Schule.

3. Die Prüfungen wurden während des Schultags abgehalten, wodurch wir keinen Nachtest mit den Schülern durchführen konnten.

Ursprünglich war geplant, diesen Text mit den Schülern umzusetzen. Dies hätte die Verwendung eines Bildes zur Aktivierung der Lesestrategie sowie zahlreiche Fragen, darunter Multiple-Choice, Richtig/Falsch und W-Fragen, beinhaltet.

## Saras Familie

## 1 Lesen Sie den Text.

Hallo an alle im Kurs! Hier ist Alex. Wie geht's?

Sara ist meine Frau. Ja, wir sind verheiratet. Aber wir haben keine Kinder.

Sara hat eine große Familie. Ihre Eltern wohnen in Tunesien und sie hat einen Bruder und zwei Schwestern. Der Bruder wohnt in Düsseldorf. Er ist geschieden und hat einen Sohn.

Der Sohn ist 17 Jahre alt. Eine Schwester, Jasna, wohnt in Paris. Sie ist verheiratet und hat drei Kinder. Und die andere Schwester, Samra, wohnt in Tunis. Sie hat zwei Kinder. Sara hat also sechs Nichten und Neffen.

Ich habe keine Geschwister und auch keine Nichten und Neffen. Meine Familie, das sind meine Frau und meine Eltern. Aber meine Eltern leben in Spanien. In Köln habe ich nur meine Sara.



## 2 Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

	richtig	falsch
Alex und Sara haben Kinder.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sara hat einen Bruder. Er wohnt in Tunis.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sara hat sechs Nichten und Neffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alex hat keinen Bruder und keine Schwester.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Eltern wohnen in Köln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Wer hat eine große Familie? Alex oder Sara?

3 Und Sie? Haben Sie eine große Familie? ja  nein   
Sprechen Sie im Kurs.

Niveau A1

Familie und Vorstellung

## Vorstellung: Das bin ich!

Mein Name ist Renata. Ich komme aus der Schweiz, aber lebe seit vier Jahren in Deutschland. Ich bin 33 Jahre alt und habe einen Halbbruder: Er heißt Tobias und ist 19 Jahre alt. Ich bin verheiratet und ich habe 2 Kinder. Meine Kinder heißen Heidi und Peter. Meine Tochter ist 8 und mein Sohn ist 14 Jahre alt. Mein Mann heißt Marco und er kommt aus Italien. Er arbeitet als Verkäufer bei Bauhaus und ich bin Journalistin von Beruf.

Ich lese gerne und mag Tiere: Wir haben einen Hund, aber wir haben keine Katzen. Katzen mag ich nicht so gerne. Mein Lieblingssport ist Tennis. Ich bin eine Eins im Tennis.

Am Samstag gehe ich oft mit meiner Familie im Park spazieren. Dort machen wir ein Picknick. Manchmal spielen wir Fußball oder Tennis. Am Sonntag besuchen wir unsere Großeltern und essen mit ihnen zu Mittag. Sonntag ist mein Lieblingstag!

## Verstehst du den Text?

Dann beantworte die folgenden Fragen zum Text:

- Wie alt ist Tobias?
  - 14 Jahre alt
  - 33 Jahre alt
  - 19 Jahre alt
- Wer kommt aus Italien?
  - Renatas Halbbruder
  - Renatas Mann
  - Renata
- Was macht Renata beruflich?
  - Sie arbeitet im Moment nicht.
  - Sie ist Verkäuferin
  - Sie ist Journalistin.
- Wie viele Tiere haben Renata und ihre Familie?
  - Einen Hund
  - Einen Hund und zwei Katzen
  - Sie haben keine Tiere
- Renata ist eine Null im Tennis:
  - Richtig
  - Falsch
- Wo geht die Familie mit dem Hund spazieren?
  - Im Garten
  - Im Park
  - im Haus
- Was machen sie am Samstag?
  - Einen Ausflug
  - Ein Picknick
  - ein Fußballspiel

## 4. Fazit

Im Mittelpunkt dieser Arbeit stand die Fertigkeit *Lesen* und ihre Förderung durch den Einsatz von Lesestrategien. Zur Einführung in dieses Thema wurde zu Beginn ein Überblick über die vier Sprachfertigkeiten gegeben. Zunächst wurden die Definitionen des Leseverstehens oder der Lesekompetenz aus verschiedenen Perspektiven präsentiert. Die Definitionen von Lesestrategien wurden zusätzlich zu ihrer Rolle im Leseprozess erwähnt. Da es eine effektive Rolle dabei spielt, den Lesern zu helfen, den Text zu verstehen. Anschließend gingen wir auf die drei Arten von Lesestrategien ein. Wir haben dargestellt, wie kann die Lesekompetenz in einigen Schritten entwickelt werden und welche

Fehler die Schüler beim Lesen des Textes machen. Wir haben nicht vergessen, die Ebenen des Verstehens zu berücksichtigen, weil es wichtig ist, um die Fähigkeit des Lesens zu entwickeln. Im Anschluss des theoretischen Teils haben wir Tipps entwickelt, um das Leseverstehen zu testen.

Im zweiten Teil dieser Arbeit wurde ein Vortest mit Schülerinnen in der Schule durchgeführt. Der Vortest bestand aus einem täglichen Text und Fragen zu diesem Text. Weiters haben wir die Ergebnisse des Vortests anhand der Bilder dargestellt. Am Ende haben wir die Hindernisse aufgeschrieben, die dazu geführt haben, dass der Nachtest nicht angewendet wurde.

## Lehreskizze, die wir im Vortest angewendet haben

توجه عام اللغة الألمانية

**Unterrichtsplanung**

Lehrbuch: Schritte International      Datum: 21.12.2024  
Lektion: 3      Schritt: C      Seite: 32      Klasse: ... & ...      Stunde: ...  
Globales Lernziel: Die Schüler können ... Einkaufsgespräch ... Fab. ca. ...

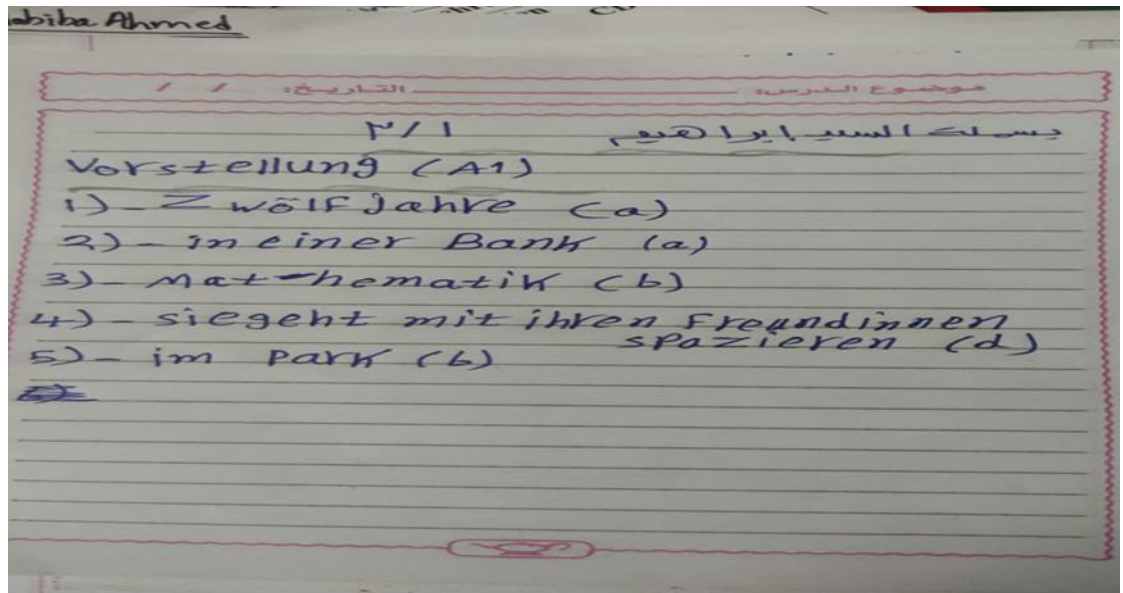
Zeit	Phase	Teillernziel	Lernaktivität	Arbeits- sozialformen	Materialien/ Medien	Lehraktivität
5 m	Einführung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorwissen aktivieren <input type="checkbox"/> Hinführung zum Thema <input type="checkbox"/> Interesse wecken <input type="checkbox"/> Erwartungshaltung aufbauen <input type="checkbox"/> Motivation \ <input type="checkbox"/> Situierung	<input type="checkbox"/> ein Video sehen <input type="checkbox"/> ein Lied \ etwas hören <input type="checkbox"/> das Thema erraten <input checked="" type="checkbox"/> Fragen beantworten <input type="checkbox"/> Brainstorming	P...h...	B...w...h	<input checked="" type="checkbox"/> Fragen stellen <input type="checkbox"/> Ein Video \ eine CD \ ..... <input type="checkbox"/> abspielen lassen <input type="checkbox"/> Interesse wecken <input type="checkbox"/> nur individuell helfen
10 m	Erarbeitung	<input type="checkbox"/> den Hör-\Lesetext global verstehen <input checked="" type="checkbox"/> Erwartungen\Vermutungen überprüfen <input type="checkbox"/> Angemessene Hör-\Lese-strategien verwirklichen	<input type="checkbox"/> aktiv zuhören <input type="checkbox"/> Bilder beschreiben <input type="checkbox"/> Videos ansehen <input type="checkbox"/> Fragen stellen \ beantworten <input checked="" type="checkbox"/> Bild- Satz oder Text-zuordnung <input type="checkbox"/> Einzelne Informationen aufschreiben	F...A...	B...w...h	<input checked="" type="checkbox"/> Kontrollieren vom globalen Verstehen <input type="checkbox"/> Präsentierung der Texte <input type="checkbox"/> Hinweise auf die Strategien(z.B: Sie müssen nicht alles verstehen.) <input type="checkbox"/> Hilfe zum Verständnis <input type="checkbox"/> Fragen stellen \ beantworten
10 m		<input checked="" type="checkbox"/> Verständnis auf der Satz- und Wortebene <input type="checkbox"/> Bedeutungen erschließen <input type="checkbox"/> Entdeckung der neuen grammatischen Strukturen <input type="checkbox"/> Formulierung des Verstandenes selber <input type="checkbox"/> Auf Ähnlichkeiten und Unterschiede hin prüfen	<input checked="" type="checkbox"/> Ableiten aus dem Kontext <input type="checkbox"/> Mehrwahlantworten <input type="checkbox"/> Richtig-Falsch-Aufgaben <input type="checkbox"/> den Inhalt in eigenen Worten wieder geben \ anderen präsentieren <input type="checkbox"/> Hauptinformationen im Text markieren	P...h...	B...w...h	<input checked="" type="checkbox"/> L. regt S. an, Wort-bedeutungen zu erraten. <input type="checkbox"/> L. erklärt Wortbedeutungen mithilfe variiertes Semantisierungstechniken <input type="checkbox"/> nur individuell <input type="checkbox"/> Unterstützung bei der Regelformulierung geben
10 m	Anwendung	<input type="checkbox"/> die neuen Strukturen festigen und anwenden <input checked="" type="checkbox"/> Training <input type="checkbox"/> Verbindung mit anderen Fähigkeiten	<input checked="" type="checkbox"/> auswählen \ ergänzen \ Sätze bilden \ ..... <input type="checkbox"/> Briefe schreiben \ Interview führen <input type="checkbox"/> die neuen Regeln \ Wörter richtig verwenden	G...A...	A...B...	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung der Schüler bei den Übungen <input type="checkbox"/> L. organisiert die Übungen durch die Auswahl der angemessenen Arbeitsform.

Hausaufgaben: A.B. S. 16 U. 12

Bemerkungen: .....

دفتر التحضير لا بد ان يكون على صفحة " إرشادات التحضير " والتي لا يعتمد التحضير الا بتطبيقها

## Lösungen der Probanden im Vortest:

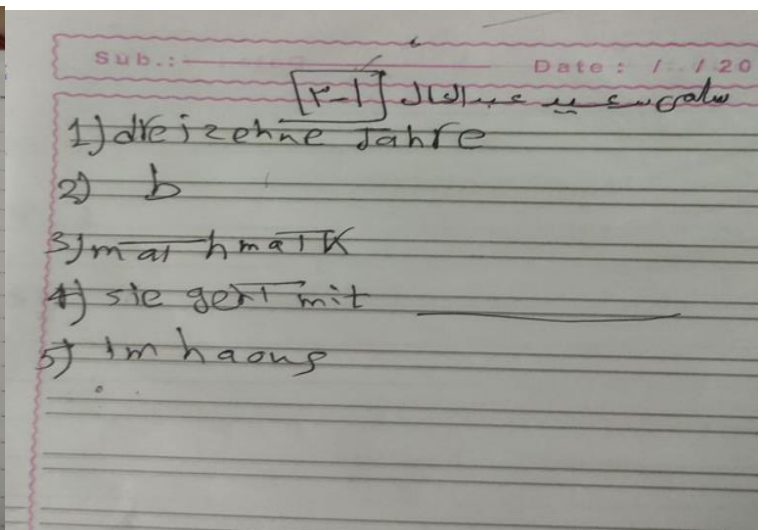
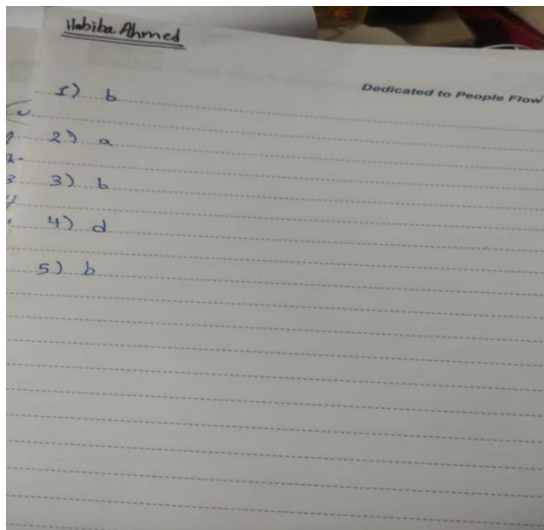
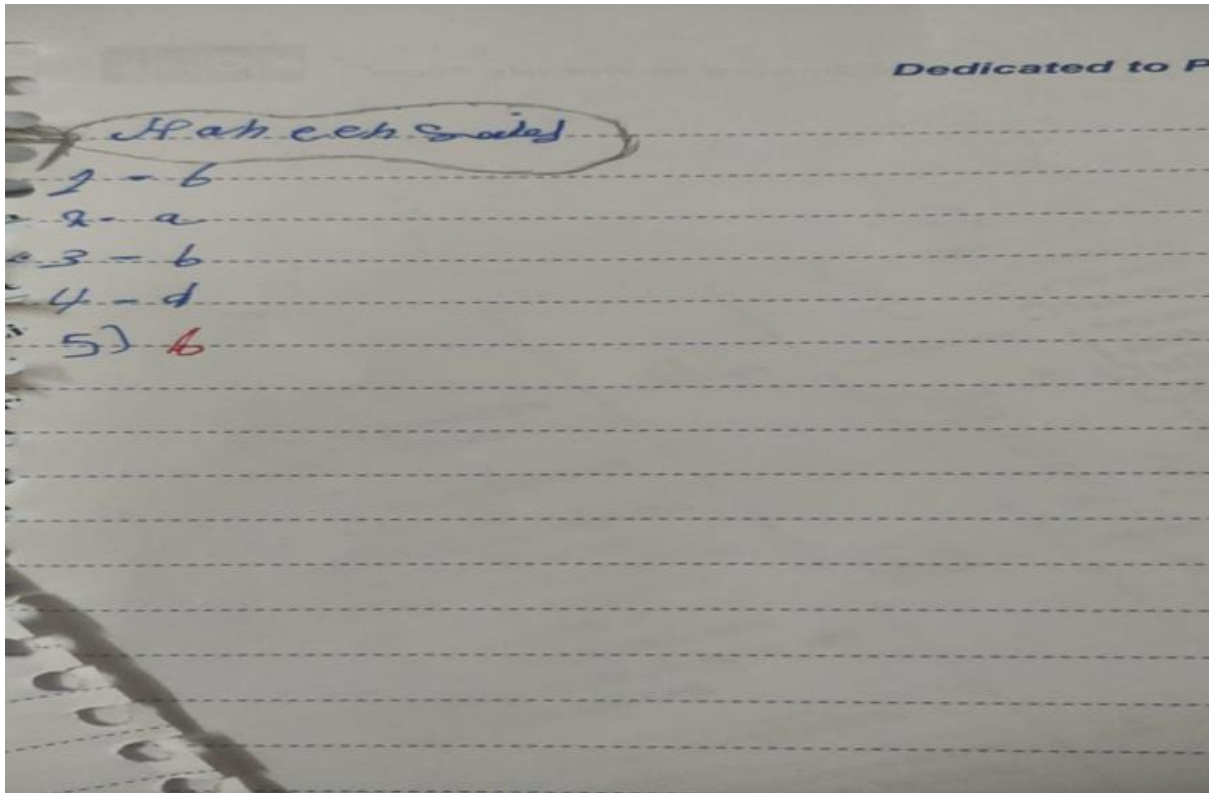


موضوع الفرس 1  
 1- drei Zehn Jahre (b)  
 2- in einer Bank (a)  
 3- mathematik (b)  
 4- Sie geht mit ihren Freundinnen spazieren (d)  
 5- am see (c)  
 6-

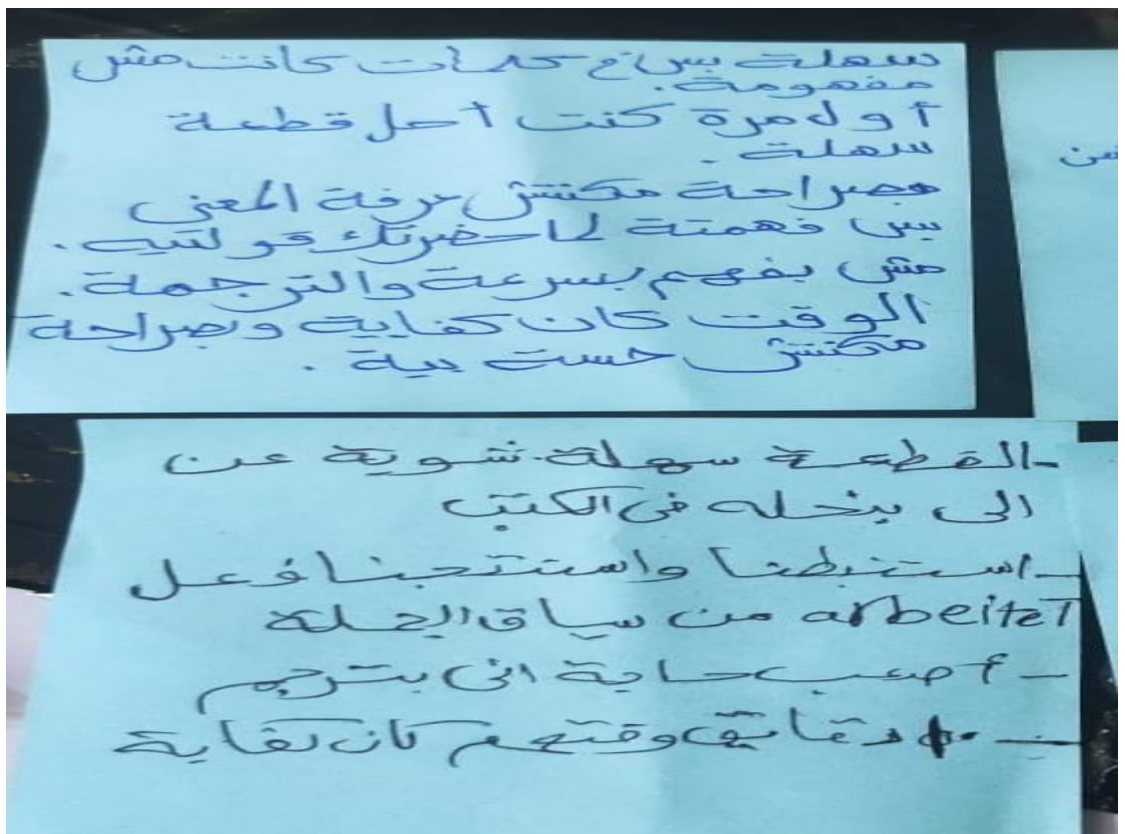
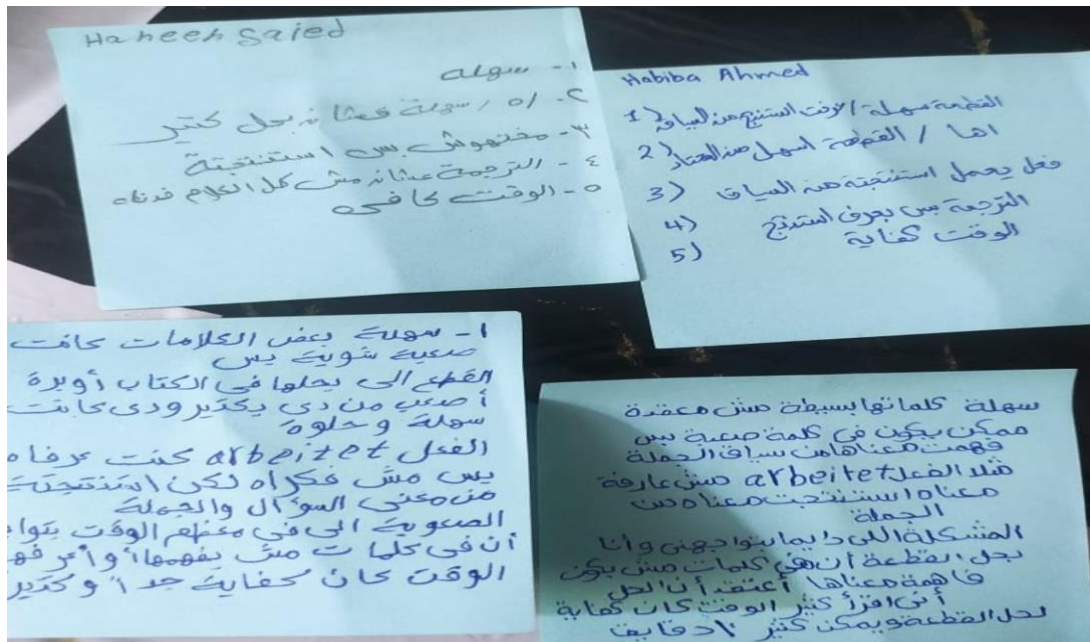
habiba Ahmed  
 موضوع التبريرة  
 Bassmalla Ahmed 1/4  
 "Vorstellung"  
 1) (b) (2) (a)  
 3) (b) (4) (d)  
 (5) (b)

Sub.: \_\_\_\_\_ Date: / / 20  
 التبريرة  
 1. Wie alt ist Annas Schwester?  
 → b  
 2. Wo arbeitet Annas Vater?  
 → a  
 3. Was ist Annas Lieblingsfach in der Schule?  
 → b  
 4. Was macht Anna nach der Schule?  
 → d  
 5. Wohin geht die Familie am Sonntag mit dem Hund spazieren?  
 → c

Malak Mahmoud  
 1) drei Zehn Jahre (b)  
 2) in eine Bank (a)  
 3) Mathematik (b)  
 4) Sie geht mit ihren Freundinnen spazieren (d)  
 5) am see (c)



Feedback der Schüler bezüglich des Tests:



## 5. Auswertung der Ergebnisse

Die Interpretation der Ergebnisse dieser Forschung zeigt, dass die Schüler insgesamt eine gute Leistung im Vortest erbracht haben, wobei die durchschnittliche Punktzahl bei 4 von 5 Punkten lag und 80 % der Schüler mindestens 4 Punkte erreichten. Dies deutet darauf hin, dass die Schüler über eine solide Lesekompetenz verfügen. Die Tatsache, dass einige Schüler einzelne Wörter oder Phrasen im Text nicht verstanden haben, zeigt jedoch auch Bereiche auf, an denen noch gearbeitet werden muss.

Der Nachtest konnte aufgrund von verschiedenen Hindernissen nicht durchgeführt werden, was die Bewertung der Wirksamkeit der Methode zur Förderung der Lesekompetenz erschwert. Es wäre wichtig, den Nachtest durchzuführen, um festzustellen, ob die Schüler nach der Anwendung der neuen Methode eine Verbesserung ihrer Lesekompetenz zeigen.

Insgesamt deutet die Forschung darauf hin, dass die Vermittlung von Textartenwissen zu den behandelten Texten z.B. über ihre Textfunktion und Struktur das Leseverstehen optimieren würde. Es wäre jedoch wichtig, weitere Studien durchzuführen, um die langfristige Wirksamkeit dieser Methode zu überprüfen und sicherzustellen, dass alle Schüler von dieser Lernmethode profitieren können. Deswegen haben wir einige Vorschläge gemacht, damit man mit diesem Problem umgehen kann.

## 6. Schlussfolgerung

- 6.1.** Die Leseförderung ist eine entscheidende Aufgabe:

- 6.1.1.** Die Schule stellt spezifische sprachliche Anforderungen an Lehren und Lernen, die über den Rahmen der Alltagssprache hinausgehen und bildungsrelevante

Sprachkompetenzen erfordern. Diese spezifische Sprache wird als Bildungssprache bezeichnet und dient dazu, Wissen präzise darzustellen, wobei sie sich an der Schriftsprache orientiert. Im Gegensatz zur Alltagssprache ist Bildungssprache nicht an eine konkrete Situation gebunden, sondern wird situationsunabhängig verwendet. Die Verwendung von Bildungssprache stellt für Schülerinnen und Schüler eine Herausforderung dar, insbesondere für diejenigen, die nicht über ausreichende sprachliche Erfahrungen verfügen oder deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Es liegt an der Schule, mit Bildungsungleichheiten umzugehen und die notwendigen bildungssprachlichen Fähigkeiten explizit zu vermitteln, besonders im Hinblick auf die Förderung der Lesekompetenz und den Umgang mit bildungssprachlichen Sachtexten in verschiedenen Fachbereichen.

- 6.1.2.** Die einzelnen Teilfertigkeiten der Lesekompetenz beeinflussen sich gegenseitig und greifen ineinander. Man spricht auch vom interaktionistischen Ansatz des Leseverstehens. Aus diesem Grund sollten im Unterricht verschiedene Methoden der Leseförderung zum Einsatz kommen, um die Schüler bei



der Entwicklung ihrer jeweiligen Teilfertigkeiten zu unterstützen. Zum Beispiel durch den Wechsel zwischen lautem und leisem Leseverfahren oder durch Übungen auf Wort-, Satz- und Textebene.

## **6.2. Didaktische Empfehlungen zur Förderung der Lesekompetenz bei ägyptischen Sekundarschülern:**

Die Förderung der Lesekompetenz bei ägyptischen Sekundarschülern erfordert einen ganzheitlichen Ansatz, der sowohl individuelle Lernbedürfnisse als auch kulturelle Besonderheiten berücksichtigt. Schneider (2019) stellt einige Schlüsselpunkte und Empfehlungen, um die Herausforderungen anzugehen:

**6.2.1. Fortbildung und Informationsaustausch für Lehrkräfte:** Lehrkräfte benötigen kontinuierliche Fortbildungen und Zugang zu aktuellen Forschungsergebnissen, Materialien und theoretischen Konzepten im Bereich der Leseförderung. Ein regelmäßiger kollegialer Austausch kann ebenfalls dazu beitragen, Wissen und Praxiserfahrungen zu teilen.

**6.2.2. Anpassung von Förderprogrammen:** Wenn vorhandene Förderprogramme und Instrumente nicht mit den routinemäßigen Abläufen in Schulen kompatibel sind, sollten Anpassungen vorgenommen werden. Dies könnte sowohl die Anpassung der Materialien und Programme als auch organisatorische Anpassungen in

Schulen umfassen, wie beispielsweise die Einrichtung von Förderbändern, offene Unterrichtsformate und kollegiale Kooperationen.

**6.2.3. Bildungsforschung und Praxisintegration:** Eine enge Zusammenarbeit zwischen Bildungsforschung und Schulpraxis ist entscheidend, um wirksame Implementationsstrategien zu entwickeln. Dies könnte durch die Anwendung von Implementationsstrategien wie "mutual adaptation", bei der Forscher und Praktiker gemeinsam Anpassungen vornehmen, erreicht werden.

**6.2.4 Ressourcenbereitstellung:** Die Durchführung von Entwicklungs- und Anpassungsarbeiten erfordert Ressourcen, sowohl in Schulen als auch in der Wissenschaft. Die Bereitstellung von finanziellen und personellen Ressourcen ist entscheidend, um erfolgreiche Veränderungen zu ermöglichen.

## **7. Danksagung**

Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, um unseren aufrichtigen Dank an all jene auszudrücken, die uns während der Erstellung unserer Abschlussarbeit unterstützt und inspiriert haben. Ein besonderer Dank gebührt unserer Betreuungsperson Frau Dr. Heba Emam. Ihre fachliche Expertise, ihre Geduld und ihre wertvollen Ratschläge waren von unschätzbarem Wert für den Erfolg unseres Projekts. Wir sind dankbar für die konstruktive

Kritik und die Unterstützung, die sie uns entgegengebracht hat. Außerdem möchten wir uns bei den beiden Gutachtern unseres Abschlussprojekts für ihre anregende Diskussion und konstruktiven Bemerkungen ganz herzlich bedanken.

Sicht der gegenwärtigen Sprachdidaktik. Tschechien.

## **8. Die Referenzen und Quellen**

Anwar Shaker, Alaa (2023): Einsatz von Lesestrategien zur Förderung des Leseverstehens von Grundschulkindern an einer deutschen Schule in Ägypten. MA Kairo/Leipzig

Arras, Ulrike, Babylonia, (2006) Testen und Beurteilen des Leseverstehens in der Fremdsprache

Bergmann, April (2024) Was sind Lesestrategien? Abgerufen von: <https://slideplayer.org/slide/5000676/>

Brenner, G. (2011): Methoden für Deutsch und Fremdsprachen: Sekundarstufe I und II; [mit Zusatzmaterialien auf CD-ROM] (3. Aufl.) Berlin.

Garbe, C. (2020). Lesekompetenz fördern: Reclam Bildung und Unterricht. Stuttgart  
Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2023): Lesekompetenz gezielt fördern, Leseschwierigkeiten vermeiden. Nordrhein-Westfalen.

Storch, G. (2009). Deutsch als Fremdsprache: eine Didaktik; theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung. München.

Tykvová, Eva (2006): Einübung der Lesefertigkeit im Deutschunterricht aus der